

27.2.2019

Ungarn



1 Allgemeine Informationen

Fläche:	93'032 km ²	(Schweiz: 41'290 km ²)
Hauptstadt:	Budapest	
Bevölkerung:	9.8 Mio.	
Bevölkerungswachstum:	-0.25%	
Staatschef:	János ÁDER (seit 13.3. 2017)	
Regierungschef:	Viktor ORBAN (seit 31.05.2010)	
Aussenminister und Aussenwirtschaftsminister	Peter SZIJJARTO (seit 23.09.2014)	
Minister für Innovation und Technologien:	Laszlo PALKOVICS (seit 18.5.2018)	
Finanzminister:	Mihály VARGA (seit 18.5.2018)	
Schweizer Kolonie:	1948 (2017)	
Ungarische Kolonie:	21'412 (2017)	
Nächste Parlamentswahlen	2022	

1.1 Wichtigste Wirtschaftsdaten¹

	2018	2019 (Prog.)	2020 (Prog.)
BIP (Mrd. USD) (1)	156	164	175
BIP/Einwohner (USD) (1)	16'016	16'905	18'069
BIP-Wachstum (% des BIP) (1)	4.0	3.3	2.6
Inflationsrate (%) (1)	2.6	3.2	2.9
Arbeitslosigkeit (%) (1)	3.8	3.4	3.0
Haushaltsdefizit (% des BIP) (1)	-2.3	-2.0	-1.9
Leistungsbilanz (% des BIP) (1)	3.1	2.3	2.1
Aussenschuld (% des BIP) (2)	71.2	69.0	67.4
Schuldendienst (% der Exporte) (2)	90.7	79.7	76.7
Reserven (Importmonate) (2)	2.8	2.8	2.8

¹ Quelle: (1) [IMF, World economic outlook database, October 2018](#) [IMF, Hungary 2017 Art. IV Consultation, May 2017](#)

1.2 Aussenhandel (2017)²

Exporte: 100.5 Mrd. EUR (+ 8%)

Importe: 92.5 Mrd. EUR (+11%)

wovon:	Deutschland	27.3	%	wovon:	Deutschland	26.5	%
	Rumänien	5.2	%		Österreich	6.2	%
	Italien	5.1	%		Polen	5.6	%
	Österreich	4.8	%		Slowakei	5.4	%
	Slowakei	4.7	%		China	5.1	%
	<i>EU</i>	79.9	%		<i>EU</i>	70.8	%
	24. Schweiz	0.8	%		24. Schweiz	0.7	%

1.3 Wirtschaftslage

A. Wirtschaftsstruktur

Seit Ende der 1980er Jahre hat der Dienstleistungssektor auf Kosten der Industrie und der Landwirtschaft klar an Bedeutung gewonnen. 2017 entfallen auf ihn etwa zwei Drittel der wirtschaftlichen Leistung (64.8%), während der primäre und sekundäre Sektor 3.9% bzw. 31.3% ausmachen. Die Fertigungsindustrie ist für 90% der industriellen Leistung verantwortlich, v.a. Maschinen und Ausrüstungsgüter, die auch weit über die Hälfte der exportierten Güter ausmachen. Die Privatisierungen sind weitgehend abgeschlossen und der Privatsektor macht unterdessen ca. 80% des BIP aus.

B. Wirtschaftspolitik

Nach einer Wachstumsdelle im 2016 bewegte sich das Wirtschaftswachstum Ungarns 2017 wieder zwischen 3-4%. Die Konsolidierung der Staatsfinanzen ging weiter voran. Aus dem EU-Finanzrahmen 2014-2020 erhält Ungarn signifikante Mittel aus Struktur- und Kohäsionsfonds. Längerfristiges Ziel der Regierung ist es jedoch, die ungarische Wirtschaft auf eine dynamische Wachstumsbahn zu stellen, die ohne EU-Gelder auskommt. Entscheidende Triebkraft kommt dabei den Exporten und den ausländischen Direktinvestitionen zu. Auch der Dienstleistungshandel entwickelt sich weiter hin dynamisch.

Zur Überwindung der Wirtschaftskrise hatte die frühere Regierung, anstatt einer Austeritätspolitik, den Staatshaushalt durch die Verstaatlichung der dritten Säule der Rentenversicherung und eine Reihe von Sondersteuern saniert. Die Bankensondersteuer und die Spezialabgaben für Energie- und Telekommunikationsunternehmen sowie Detailhandelsketten hatten dazu beigetragen, das Defizitziel einzuhalten. Die Kommunikationsdienstleistungs- und Finanztransaktionssteuer hatten ebenfalls Sondersteuern generiert. Seit Januar 2017 gilt eine Körperschafts-Flat-Tax von 9% des Gewinnes und eine reduzierte Lohnnebenabgabe per Januar 2018 von 19.5%.

C. Aktuelle Konjunkturlage

Der Regierung Orban ist es gelungen, seit 2014 wieder positive Wachstumszahlen zu erreichen um 3%. 2018 wurden 4.0% erreicht. Die Arbeitslosigkeit konnte von 10.3% (2013) auf 3.8% (2018) gesenkt werden. Die Inflationsrate lag 2018 bei 2.6%.

D. Internationale Wettbewerbsfähigkeit

- **WEF - Global Competitiveness Index** 2018: 64. Platz von 137 Ländern (Vorjahr 60. Platz von 140 Ländern)
- **Transparency International** - Corruption perceptions index 2018: 64. Platz von 180 Ländern (Vorjahr 66/175)
- **The World Bank** - Ease of doing business ranking 2019: 53. Platz von 190 Ländern (Vorjahr 48. Platz)

E. Herausforderungen

² Quelle: KSH, Zentrales Statistisches Amt, 18.4.2018

- Mangel an qualifizierten Arbeitskräften. Hier könnte mittels Förderung des dualen Bildungssystems Abhilfe geschaffen werden. Die durch den Fachkräftemangel eintretende Erhöhung des Lohnniveaus hat auch für die schweizerischen Firmen finanzielle Konsequenzen.
- Ferner arbeitet die ungarische Legislative rasch und ohne lange Konsultationen. Aus Unternehmensoptik bedeutet dies, dass es für langfristige Investitionsentscheide an Voraussesbarkeit und Stabilität der rechtlichen Rahmenbedingungen mangelt. Im Einzelfall zeigt sich die Regierung zwar regelmässig bereit, die Stimmung der Wirtschaftsakteure zu beachten und notfalls auch Kompromissbereitschaft zu zeigen. Dies hält sie jedoch nicht davon ab, mit voluntaristischen Methoden und interventionistischen Konzepten zu operieren.

1.4 Mitgliedschaft bei multilateralen Wirtschaftsorganisationen

Wichtigste internationale Organisationen: [Weltbank](#), [IWF](#), [OECD](#), [WTO](#), [UNO](#), [OSZE](#), [NATO](#), [Europarat](#), [EU](#)

Wichtigste regionale Organisationen: [CEFTA](#), [Zentraleuropäische Initiative](#), [Visegrad-Gruppe](#)

2. Bilaterale Wirtschaftsbeziehungen

2.1 Wirtschaftsabkommen

- [Investitionsschutzabkommen](#), in Kraft seit 16.05.89
- [Doppelbesteuerungsabkommen](#), in Kraft seit 27.06.82; Revidiertes Abkommen wurde am 12.9.2013 unterzeichnet
- [Freihandelsabkommen Schweiz-EU von 1972](#), ab 1. Mai 2004
- [Bilaterale Abkommen Schweiz -EU von 1999 und 2004](#), ab 1. Mai 2004

Der Anteil Ungarns am Steuerrückbehalt 2016 betrug CHF 669'712.- Mio.

2.2 Handelsverkehr

Mehrere Jahre lang entwickelte sich der Handel zwischen der Schweiz und Ungarn quantitativ und qualitativ erfreulich. Seit der Krise des Jahres 2009 blieb die Entwicklung des Handels schwach. 2015 betrug das Gesamthandelsvolumen 2.1 Mrd. CHF, 2016 2.0 Mrd. CHF., 2017 2.1 Mrd. CHF. Ungarn ist unser dritt wichtigster Handelspartner in Zentraleuropa (nach Tschechien und Polen).

2.2.1 Handelsentwicklung (Total 2)³

	Exporte (Mio. CHF)	jährliche Veränderung in %	Importe (Mio. CHF)	jährliche Veränderung in %	Saldo (Mio. CHF)	Volumen (in Mio)
2000	657	4.6	625	33.8	32	1282
2005	968	9.3	770	-0.4	198	1738
2006	1007	4.1	775	0.8	232	1782
2007	1210	20.1	1098	41.7	112	2308
2008	1172	-3.1	1159	5.5	13	2331
2009	1000	-15	926	-20	74	1926
2010	959	-4	927	0.7	32	1886
2011	944	-2	852	-8.1	92	1796
2012*	1001	*)	920	*)	81	1921
2013	854	-15	1036	13	-182	1890
2014	1070	25	1100	6	-30	2170
(Total 1)**	(1067)	(25)	(1083)	(7)	(-16)	(2150)
2015***	1079	0.8	1079	-1.9	0	2158
(Total 1)**	(1077)	(0.9)	(1061)	(-2.1)	(16)	(2138)
2016***	930	-14	1081	0.3	-151	2011
(Total 1)**	929	-14	1081	2.0	-152	2010
2017	1'011	8.8	1'104	2.2	-93	2115
(Total 1)**	1'009	8.7	1'102	2	-93	2111
2018 (I-XII)	1016	-2	1260	14	-244	2276

*) Ab dem 01.01.2012 hat die EZV die Berechnungsmethode für die Importe und Exporte geändert. Infolgedessen sind Vergleiche zwischen 2012 und den vorhergehenden Jahren nicht mehr möglich.⁴

³ Quelle: [Eidgenössische Zollverwaltung EZV](#), Gesamttotal (Total 2): mit Gold in Barren und anderen Edelmetallen, Münzen, Edel- und Schmucksteinen sowie Kunstgegenständen und Antiquitäten. Das Total 2 vor 2012 enthält kein Gold, Silber und Münzen..

⁴ *Importe*: Verwendung des „**Ursprungslandprinzips**“ anstelle des „Erzeugungslandprinzips“. Das *Ursprungsland* bezeichnet jenes Land, in dem die Ware vollständig gewonnen oder überwiegend hergestellt wurde. Das *Erzeugungsland* bezeichnete hingegen das Land, in welchem ein Produkt vor der Einfuhr in der Schweiz im freien Verkehr war.
Exporte/Importe: Die **Aussenhandelszahlen werden mit Gold, Silber und Münzen** nach Ländern aufgeschlüsselt und als Bestandteil der Schweizer Aussenhandelsstatistik (Gesamttotal) in der online Datenbank [Swiss-Impex](#) integriert.

**) Total "Konjunktursicht" (Total 1): ohne Gold in Barren und andere Edelmetalle, Münzen, Edel- und Schmucksteinen sowie Kunstgegenständen und Antiquitäten

***) Variation (%) gegenüber Vorjahresperiode

2.2.2 Wichtigste Produkte (Total 2)⁵

Exporte	2017 (in % des Totals)	2018 (in % des Totals)
1. Maschinen	27	29
2. Pharmazeutische Erzeugnisse	18	19
3. Chemische Produkte	12	10
4. Unedle Metalle und Waren daraus	10	9

Importe	2017 (in % des Totals)	2018 (in % des Totals)
1. Maschinen	39	37
2. Fahrzeuge, Flugzeuge, usw.	16	35
3. Landwirtschaftliche Produkte	8	8
4. Unedle Metalle und Waren daraus	8	8

2.2.3 Schweizerische Exportrisikoversicherung (SERV)

Die [SERV](#) für Ungarn ist offen (Risikokategorie: 4)⁶.

2.3 Direktinvestitionen⁷

Im Jahre 2015 waren laut offizieller ungarischer Statistik 908 schweizerische Unternehmen in Ungarn tätig. Mit rund 29'000 Arbeitnehmern erwirtschafteten diese einen Gesamtumsatz von HUF 1'456 Mrd. (CHF 5.4 Mrd.). Seit 2009 belegt die Schweiz den 6. Platz als ausländische Arbeitgebernation.

Neuansiedlungen waren in den letzten Jahren eher selten. Zwar konnte im Mai 2018 mit dem in Komárom errichteten Werk von Autoneum erneut ein schweizerisches „Green-Field-Investment“ eingeweiht werden, jedoch stellt dies eher eine Ausnahme dar. Vielmehr erweitern bereits in Ungarn produzierende Unternehmen ihre bestehenden Produktionsstätten.

Unter Betreuung der ungarischen Investitionsförderungsagentur wurden gemäss eigener Angaben 2017 insgesamt drei schweizerische Investitionen erfolgreich ins Land geholt.

2.3.1 Schweizer Investitionen⁸

Gemäss der [Schweizerischen Nationalbank](#) betrug der **Kapitalbestand schweizerischer Direktinvestitionen in Ungarn per Ende 2017 6'024 Mio. CHF⁹**, was Ungarn zum dritt grössten Empfänger von schweizerischem Kapital nach Russland und Polen und vor Tschechien in Ost- und Zentraleuropa macht. Seit 2009 belegt die Schweiz den **6. Platz** als ausländische Arbeitgebernation in Ungarn.

⁵ Gesamttotal (Total 2): mit Gold in Barren und anderen Edelmetallen, Münzen, Edel- und Schmucksteinen sowie Kunstgegenständen und Antiquitäten (Eidgenössische Zollverwaltung)

⁶ Risikoklassifizierung: Skala von 1 (geringstes Risiko) bis 7 (höchstes Risiko).

⁷ Quelle: [Ungarisches Wirtschaftsministerium](#)

⁸ Quelle: Schweizer Nationalbank, Dezember 2017

⁹ Die Zahlen seit dem Jahr 2014 sind auf Grund einer Änderung der Berechnungsmethode der SNB mit den Zahlen davor nicht vergleichbar.

Der Zuwachs der Schweizer Investitionen ist u.a. ersichtlich bei den verschiedenen Erweiterungen von Produktionsstätten von schweizerischen Firmen in Ungarn: So bspw. FRAISA, Phoenix Mecano, und Nestlé. Am 14. April 2016 kündigte Nestlé unter Anwesenheit der Nationalratspräsidentin Christa Markwalder und des ungarischen Wirtschaftsministers Mihaly Varga an, in ihrer Tiernahrungsfabrik in Bük HUF 20 Mrd. zu investieren (ca. CHF 70 Mio.). Dies stellt die bislang grösste Investition der Gruppe in Ungarn dar.

Gemäß der SNB beschäftigten die rund 300 Schweizer Firmen im Jahr 2017 in Ungarn 175018 Angestellte.

2.3.2 Ungarische Investitionen in der Schweiz

Laut Statistiken der **Schweizerischen Nationalbank** betrug der Kapitalbestand ungarischer Firmen in der Schweiz 2017 23'828 Mio. CHF. Bedeutendste ungarische Investoren sind der Pharmakonzern Gedeon Richter, die Energiehandelstochter METI (MOL Energy Trade International AG) des ungarischen Energiekonzerns MOL und 18 weitere Tochtergesellschaften ungarischer Firmen.

2.4 Finanzhilfe

Das Instrument der nichtrückzahlbaren Finanzhilfe ist für Ungarn Ende 2001 ausgelaufen. Aktivitäten der Handels- und Investitionsförderung werden nun durch [Switzerland Global Enterprise](#) wahrgenommen.

Im Rahmen des schweizerischen **Erweiterungsbeitrags** zugunsten der neuen EU-Staaten wurden in Ungarn im Zeitraum 2007 bis 2012 **39 Projekte für CHF 124,2 Mio. CHF** verpflichtet. Über 40% des Erweiterungsbeitrags werden in den strukturschwächsten Gebieten „Nordungarn“ und „Nördliche grosse Tiefebene“ eingesetzt. Alle Projekte werden bis spätestens 2017 umgesetzt und abgeschlossen.

2.5 Letzte Besuche

- | | |
|------|--|
| 2018 | Treffen BR Maurer mit Finanzminister M. Varga in Bern (18.10.2018) |
| 2018 | BR I. Cassis und AM Szijjarto am Rande des Menschenrechtsrates in Genf (26.2.2018) |
| 2017 | Politische Konsultationen Bo. N. Brühl und Stellv. STS K. Altusz in Budapest (21.-22.11.2017) |
| 2017 | Treffen BR Burkhalter und AM Szijjarto am Rande der Ministekonferenz des Europarates in Nikosia (19.5.2017) |
| 2016 | Visite officielle en Hongrie de la Présidente du Conseil national, Christa Markwalder, accompagnée de six autres membres du Conseil national (12-15.04.2016) |
| 2016 | Consultations politiques entre l'Ambassadeur Nicolas Brühl et le Secrétaire d'Etat ad-joint Kristóf Altusz à Berne (23.03.2016) |
| 2015 | Treffen BRJSA mit Wirtschaftsminister M. Varga am Rande des Weltbankmeetings in Lima (9.-11.10.2015) |
| 2015 | Wirtschaftsmission STS Ineichen nach Ungarn (4. – 5. Mai 2015) , Gespräche mit Wirtschaftsminister M. Varga, Vizeminister L. Szabo, Aussenministerium und mit VizeSTS M. Lenner, Wirtschaftsministerium und STS E. Vitalyos, Premierministeramt |
| 2014 | Treffen BPDB mit PM Orban am Rande des ASEM Gipfels in Mailand (17.10.2014) |
| 2014 | BPDB am Gipfel der PM der Visegradgruppe (9.12.2014) |
| 2014 | Treffen STS Ineichen mit Vize-STS Antal Nikoletti in Bern (30.1.2014) |

- 2013 Treffen BR DB mit dem AM Martonyi am Rande der Konferenz über Nukleare Sicherheit in Wien (1.7.2013)
- 2013 **Treffen BR JSA mit dem Wirtschaftsminister Varga am Rande des WB-Treffens in Washington (20.4.2013)**
- 2012 Treffen AM J. Martonyi bei BR D. Burkhalter (3.9.2012)
- 2011 **Treffen BR J. Schneider-Amman mit Wirtschafts- und Finanzminister G. Matolcsy und Entwicklungsminister T. Fellegi in Budapest (20.1.2011)**
- 2011 BP M. Calmy-Rey in Budapest (2-3.2.2011)
- 2010 **Treffen BP D. Leuthard mit dem Präsidenten Pal Schmitt am Rande der UNO-Generalversammlung in New York (23.9.2010)**
- 2009 Offizieller Arbeitsbesuch von BR Calmy-Rey bei Aussenminister Péter Balázs (16.6.)
- 2009 Teilnahme von BP Merz in Budapest an Feier zum 20jährigen Jubiläum des Falls des Eisernen Vorhangs (weiterer Teilnehmer: SR-Präsident Alain Berset) (27.6.2009)
- 2008 AM Kinga Göncz bei BR Calmy-Rey (4. März)
- 2008 Präsident Laszlo Solyom in Bern (30. Oktober)
- 2007 Entwicklungsminister Bajnaj zur Unterzeichnung Rahmenabkommen Erweiterungsbeitrag in Bern (20.12.)

2.6. Handelskammern

Handelskammer Schweiz-Ungarn

HSU-Sekretariat
Kanzleistr. 127
8004 Zürich

Telefon: +41 44 242 32 47
E-Mail: hsu@hsu-zuerich.com
Website: <https://hsu-zuerich.com>

Handelskammer Schweiz-Mitteuropa SEC

Felicitas Y. Gawenat, Managing Director
Kasernenstr. 11
8004 Zürich

Tel.: +41 44 291 94 01
Mobile: +41 79 927 66 73
Fax: +41 (0) 44 322 25 53
E-Mail: felicitas@cee.swiss
Homepage: www.cee.swiss

Swisscham Hungary

Júlia Lipovecz, Geschäftsführerin
Bartók Béla út 43 - 47 VI. em.,
1114 Budapest

Tel. + Fax: +36 1 214 06 51
E-Mail: lipovecz.julia@swisscham.hu
Webbsite: <http://www.swisscham.hu>

HITA - Ungarische Agentur für Aussenwirtschaft und Investitionsförderung
Krisztina Wittek, Konsultant Direktion für Internationale Beziehungen
Honvéd utca 20.
H-1055 Budapest

Tel: +36 1 872 6544
Fax: +36 1 872 6544
Mobil: +36 30 460 6609
E-Mail: krisztina.wittek@hita.hu

2.7 Nützliche Adressen

Offizielle Vertretung in Ungarn:

E-Mail : vertretung@bud.rep.admin.ch
Homepage: <http://www.eda.admin.ch/budapest>

Schweizerische Botschaft

Stefánia út. 107
HU-1143 Budapest
Tel : 00 36 1 460 7040
Fax : 00 36 1 384 9492

Offizielle Vertretung in der Schweiz:
E-mail: mission.brn@kum.hu
Homepage : <http://www.mfa.gov.hu/emb/bern>

Botschaft der Republik Ungarn
Muristrasse 31
Postfach 149
3000 Bern 16
Tel : 031 352 85 72/73
031 352 28 67
Fax : 031 351 20 01

3. Andere Internet-Adressen

http://www.switzerland-ge.com	Switzerland Global Enterprise (vorher OSEC)
http://www.serv-ch	Schweizerische Exportrisikoversicherung
http://www.sippo.ch/index.asp	Swiss Import Promotion Programme
http://en.gkm.gov.hu/	Ungarisches Wirtschafts- und Transportministerium
http://hita.hu	Ungarische Agentur für Aussenwirtschaft und Investitionsförderung
http://www.ksh.hu	Ungarisches Statistisches Zentralamt
http://english.mnb.hu/Engine.aspx	Ungarische Nationalbank
http://www.meh.hu	Büro des ungarischen Premierministers
http://www.europa.eu.int/	Informationen zur EU und EU-Osterweiterung